

ASTRO INFO

Astronomische Informationen für Mitglieder und Freunde des
Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut
Informationstelefon: 07662 / 8297
STERNWARTE GAHBERG

jetzt neu im Internet
<http://www.astronomie.at>

Folge Nr. 157
Dezember 2000

Wir wünschen frohe Weihnachten und
ein gutes Neues Jahr



Das Sternwarteteam

Offener Brief an die Verwaltung der Kuffner Sternwarte:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als stellvertretender Obmann des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut und im Namen unserer über 500 Mitglieder möchte ich Ihnen unser tiefstes Befremden darüber zum Ausdruck bringen, dass Sie die Kuffner Sternwarte, die bereits eine lange Tradition ernsthafter wissenschaftlicher Arbeit vorweisen kann, als Podium für eine Gruppe von Wahrsagern missbrauchen wollen.

Man sollte durchaus annehmen, dass die antiquierten astrologischen Vorstellungen des frühen Mittelalters in unserer aufgeklärten Zeit bestenfalls eine geringe Minderheit ansprechen. Ich kann mir diesen Irrtum nur dadurch erklären, dass Sie über die Natur des zu präsentierenden Materials nur unzureichend informiert worden sind.

Die zu diesem Termin (21.9.) geplante Veranstaltung "Offene Sternwarte", die dem breiten Publikum das Verständnis der Himmelsmechanik und die faszinierenden neuen Entdeckungen der astronomischen Forschung präsentieren sollte abzusagen, um stattdessen eine Präsentation über astrologischen Aberglauben aufzunehmen, ist ein Schlag ins Gesicht für jeden wissenschaftlich denkenden Menschen.

Die Astrologen versuchen immer wieder, sich ein Deckmäntelchen der "Wissenschaftlichkeit" umzuhängen und scheuen sich auch nicht, den guten Ruf einer angesehenen Sternwarte nur für den kurzen Eindruck, sie hätten mit den Astronomen auch nur das geringste gemeinsam, zu ruinieren.

Ich bitte Sie dringend, diese Präsentation abzusagen, bevor die hervorragende Reputation der Sternwarte irreparablen Schaden nimmt, anderenfalls stellen Sie die Arbeit der Kuffner Astronomen auf eine Stufe mit Kartenlegern und Kaffeesatzlesern.

Hochachtungsvoll,
Robert Orso

Sternwarte Gahberg - aktuell

Schon wieder Blitzschlag auf der Sternwarte

Das Nachtgewitter von 20. auf 21. September hat Schaden auf der Sternwarte Gahberg angerichtet. Der Verzögerungsschalter für das Licht beim Verlassen der Sternwarte Gahberg und die Schaltuhr in der Meteoritenortungskamera wurden zerstört. Robert Orso hat sofort den Zeitschalter und Kurt Föttinger die Zeitschaltuhr an der Meteoritenortungskamera repariert.

Container aufgeräumt

Erwin Filimon und Waltraud Feller haben den Container gesäubert und mit einem neuen Regal versehen.

Okularauszug wieder repariert

Georg Emrich hat den zu leichtgängigen Okularauszug des großen Linsenteleskops

wieder eingestellt. Somit rutscht jetzt kein Zubehör mehr durch sein Eigengewicht aus dem Fokus.

Adapter für die Okularprojektion angefertigt

Dank Harald Strauß kann das Einschraubokular zur Okularsonnenprojektion wieder verwendet werden. Ein ca. 20 cm langes Adapterstück wurde als Drehteil angefertigt.

Werkzeug ergänzt

Nunmehr wurde auch eine Bohrmaschine samt entsprechendem Zubehör in das Werkzeugsortiment der Sternwarte Gahberg aufgenommen.

Führungen für heuer beendet

Mit dem Tag der offenen Tür am 1. Oktober hat die Sternwarte Gahberg den öffentlichen

Führungsbetrieb für das Jahr 2000 beendet. Jetzt im Herbst wird die Sternwarte Gahberg wieder verstärkt für Beobachtungen und fotografische Arbeiten von den aktiven Mitgliedern genützt. Erst am 10. Mai 2001 beginnen wieder die Führungen für die Öffentlichkeit. Mitgliedern steht es natürlich frei für Ihre Beobachtungen/ Fotografien die Sternwarte Gahberg zu benutzen – um Rücksicht auf die laufenden Beobachtungsprogramme und fotografischen Beobachtungen wird dabei aber gebeten. Insbesondere wird ersucht im Bereich der Sternwarte Gahberg ohne Fernlicht zuzufahren, bzw. besser noch das Auto im Bereich des Alpen-gasthofes Kogler zu parken und die wenigen Meter zur Sternwarte Gahberg zu Fuß zu gehen. Sonderführungen sind natürlich möglich

Persönliche Einladungen zu den Sonderführungen im Winter

Ab sofort ist es möglich, dass man direkt zu den gelegentlich im Winter stattfindenden Sonderführungen via E-Mail eingeladen wird. Ca. 2 bis 3 Tage vor der geplanten Sonderführung erhält man ein E-Mail mit dem genauen Termin. Alle Bezieher der Astro-Info als Internetausgabe erhalten diese Information automatisch – wer zusätzlich informiert werden möchte, gebe uns bitte die E-Mail unter info@astronomie.at bekannt.

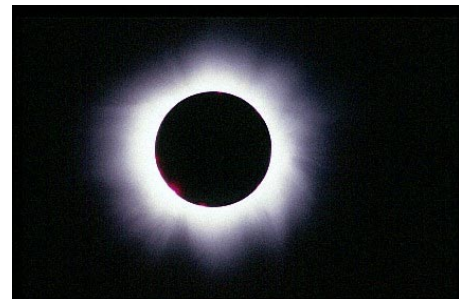
Tag der offenen Tür am 1. Oktober 2000

Leider hat es pünktlich zu regnen begonnen, und die Besucher erlebten das übliche „Sauwetter“ am Gahberg. Rund 70 Interessierte haben dennoch die Sternwarte Gahberg besucht. Besonders gefreut hat uns eine Abordnung der Sternfreunde von der Salzburger Volkssternwarte. Für Kuchen und Kaffeespends sei folgenden Mitarbeitern herzlichst gedankt: Helene Brenndörfer, Waltraud Fellingner, Gerald Hummer, Andreas Mayr, Hilde Mayr, Frau Pilz, Katharina Durstberger, Familie Hubinger, Fam. Gross, Frau Pfeiffer, Katharina Eigruber. Um das Wohl der Besucher mit Kaffee und Kuchen hat sich diesmal Waltraud Fellingner gekümmert. Gedankt sei auch herzlich Herrn Dr. Martin Bressler, Seewalchen für seine

Bausteinspende von 1.000,-- öS anlässlich des Tages der offenen Tür. Dank auch an Herrn Wilhelm Nußdorfer aus Nußdorf, der uns ebenfalls eine Bausteinspende von öS 1.000,-- zukommen ließ.

Bilderveröffentlichungen im Ahnerts Astronomischen Jahrbuch 2001

Dieses Jahrbuch kostet ca. 190,-- öS und auf rund 350 Seiten ist eine umfassende Information über das kommende Jahr enthalten. Viele Zahlen und Tabellen, aber auch Beobachtungstipps und Aufsätze zu astronomischen Themen. Es freut uns, dass auch heuer wieder Mitglieder unseres Arbeitskreises mit ihren Aufnahmen darin vertreten sind. Besonders natürlich die Aufnahme des Diamantringes auf der Titelseite des Buches von Hannes Schachtner, mit 4 Galaxienaufnahmen mit der CCD-Kamera ist Harald Strauß auf den Seiten 93 und 194 vertreten und Erwin Filimon mit einer ganzseitigen Farbaufnahme von Mond und Venus aus dem Jahr 1999 auf Seite 119.



Mitgliederservice

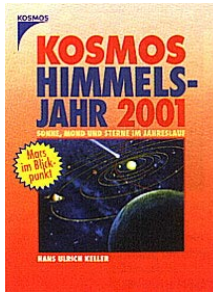
Wir möchten einige Serviceleistungen unseren Mitgliedern in Erinnerung bringen. Ausstellungswände können ausborgt werden. Wir haben 12 **Ausstellungswände** zur Verfügung, die Platten im Format 70 x 100 cm aufnehmen können. Mitglieder können diese Wände gerne ausborgen. Ein ermäßigtes **Clubabo der Zeitschrift Astronomy** ist ebenfalls erhältlich. Diese amerikanische Zeitschrift erscheint monatlich und kann via Abonnement begünstigt bezogen werden. (niedrigerer Bezugspreis, keine Zahlungsspesen). Infos zu diesen Serviceleistungen von Erwin Filimon (Tel. 07662-6490 abends oder Handy 0664-3720422)

Tipps – Angebote – Buchempfehlungen – CD-ROMS – Jahrbücher - Neuigkeiten

Österreichischer Himmelskalender 2001

im 45. Jahrgang. Kleines astronomisches Jahrbuch speziell für Österreich.
im Abo **öS 95,-** einschließlich Versand, zu bestellen bei Astronomisches Büro,
Prof. Hermann Mucke, Hasenwartg. 32,
1238 Wien,
Datenbuch mit umfangreichen Informationen zu Sonne, Mond und Planeten etc.

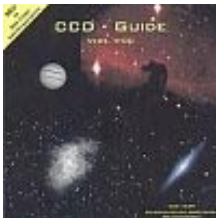
Das KOSMOS Himmelsjahr 2001



Umfangreiches, reich bebildertes Jahrbuch, mit vielen Berichten und Daten zum Jahr 2001. 270 Seiten. 2 Restexemplare aus Sammelbestellung um **öS 196,-** erhältlich beim Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut

oder bei jedem Buchhändler zu beziehen.

CD-ROM – Die besten digitalen CCD-Aufnahmen der Sternwarte Gahberg



herausgegeben von der Sternwarte Gahberg, rund 600 der Top CCD-Aufnahmen - Preis **öS 190,-** inkl. Porto.

CD-ROM – Die Sonnenfinsternis 1999 mit Diskette der besten Aufnahmen



herausgegeben von der Sternwarte Gahberg – Preis **öS 120,-** inkl. Porto
Umfassende Informationen zur Sonnenfinsternis.

CD-ROM – Fotografische Reise durchs Weltall

von den beiden österreichischen Astrofotografen Gerald Rehmann und Franz Kersche.

Hochqualitative Astrofotos mit allen Aufnahmedaten.

zu beziehen um **öS 249,-** bei der Sternwarte Gahberg oder in Wien bei der Fa. Kamera, Gerald Rehmann, Thaliastraße 83, A-1160 Wien

Der Mond – Ein Einführungsbuch in die Mondbeobachtung

wissenswertes über unseren Erdtrabanten. 128 Seiten mit vielen Informationen und praktischen Tipps zum Thema Mond. erhältlich um **öS 114,-** inkl. Porto bei der Sternwarte Gahberg

KOSMOS – drehbare Sternkarte



Diese Sternkarte, bei der man durch Einstellen von Datum und Uhrzeit den Überblick über die derzeit sichtbaren Sternbilder erhält, ist die einzige Möglichkeit sich wirklich am Himmel

im Selbststudium zu orientieren. Diese bewährte Sternkarte mit ausführlicher Anleitung ist aus Kunststoff hergestellt. Die Karte kann unter der Bestell-Nr. ISBN 3-440-05409-8 bei jedem Buchhändler bestellt werden. Der Preis ist **öS 181,-**. Nähere Infos zur Karte gerne von uns über E-Mail: info@astronomie.at.

Der Kosmos Mondführer Mondbeobachtung für Einsteiger

Reich bebildertes Buch mit übersichtlichen Ansichten des Mondes, auch fotografischer Mondatlas für Fernrohrbesitzer. **öS 218,-**.

Service

Wir sind gerne mit näheren Infos bzw. Bestellungen behilflich.
Info bitte an Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut – Sternwarte Gahberg
Sachsenstraße 2, A-4863 Seewalchen
E-Mail: info@astronomie.at

Mondfinsternis am 9. Jänner 2001

Das Wechselspiel der Mondphasen kommt durch die Bewegungen von Sonne, Erde und Mond zustande. Mondfinsternisse gibt es nur bei Vollmond. Steht unser Trabant genau in der Verbindungslinie Erde - Sonne, befindet er sich im Erdschatten und man beobachtet eine Mondfinsternis. Nach diesen Erkenntnissen müsste jeden Monat eine Mondfinsternis zu beobachten sein. Dies ist jedoch nicht der Fall und hat seinen Grund darin, dass die Mondbahn gegenüber der Erdbahn um 5° geneigt ist. Dies kann man in der Praxis ganz leicht feststellen, in dem man den Bahnverlauf des Mondes in eine Sternkarte einzeichnet. Dabei wird man feststellen, dass die Mondbahn manchmal über und manchmal unter der Ekliptik verläuft. Steht der Vollmond hingegen genau oder sehr nahe in der Ekliptikebene (= Knoten der Mondbahn), tritt der Mond in den Erdschatten und es kommt zu einer Mondfinsternis. Je nachdem, wie genau der Mond im Knoten steht, kommt es zu einer Halbschatten-, partiellen oder totalen Finsternis.

Am schönsten ist eine totale Finsternis zu beobachten, wenn der Mond in den Kernschatten der Erde tritt. Dabei nimmt der sonst sehr helle Vollmond an Helligkeit zusehends ab, bis ihn nur das von der Erdatmosphäre abgelenkte Sonnenlicht in einem matten rötlichbraunen Glanz erstrahlen lässt.

Eine Mondfinsternis kann - im Gegensatz zu einer Sonnenfinsternis - auf der ganzen gerade dem Mond zugewandten Erdhalbkugel beobachtet werden.

Die nächsten Mondfinsternisse, die von Europa aus sichtbar sind: 16. Mai 2003, 9. November 2003

Die Mondfinsternis vom Dienstag, dem 9. Jänner 2001 ist eine totale Mondfinsternis.

Die Sichtbarkeit liegt sehr günstig in den Abendstunden. Die eigentliche Finsternis beginnt um 19.42 Uhr und endet um 22.58 Uhr. Ab 19.42 tritt der Mond in den Kernschatten der Erde ein. Auf der linken Seite verdunkelt sich der Mond. In etwas mehr als einer Stunde (um 20.50 Uhr) befindet sich schließlich der gesamte Mond im Kernschatten der Erde.

Der Mond ist dabei jedoch nicht völlig verfinstert, sondern leuchtet nun in einem rötlichen Licht. Fast genau eine Stunde bis 21.51 Uhr bleibt dies so. Nun ist das so helle Vollmondlicht schwach geworden und viele Sterne die sonst durch die Helligkeit des Vollmondes überstrahlt werden, sind nun neben dem roten Finsternismond zu sehen. Ab 21.51 Uhr wandert der Mond wieder aus dem Kernschatten heraus. Das eigentliche Ereignis geht nun langsam zu Ende. Um 22.58 Uhr ist der Vollmond aus dem Kernschatten völlig ausgetreten.

Totalität von 20.50 Uhr bis 21.51 Uhr MEZ.

Sternwarte Gahberg geöffnet

Wir laden herzlich zum gemeinsamen Beobachten auf der Sternwarte Gahberg ein, aber wir haben an unsere Besucher und Beobachter folgende Hinweise:

Kein Fernlicht am Gahberg - Fahren Sie bitte im Bereich des Gahbergkammes nicht mit Fernlicht. Die Fotografen auf der Sternwarte Gahberg müssen sonst mit misslungenen Fotos rechnen.

Parken Sie bitte ihr Auto **im Bereich des Alpengasthofes Kogler** und gehen Sie die wenigen Meter bis zur Sternwarte zu Fuß.

Die Parkplätze bei der Sternwarte Gahberg sind nicht sehr zahlreich und für jene Mitglieder vorgesehen, die Gerätetransporte zur Sternwarte Gahberg durchführen.

Nehmen Sie Ihren **Feldstecher** mit – im Fernglas bietet der verfinsterte Mond einen fantastischen Anblick.

Wir bitten um Verständnis, aber nur **ein kleiner Teil der Sternwarte Gahberg ist für Besucher geöffnet**. Unsere Fotografen brauchen einen eigenen ungestörten Bereich um erfolgreich fotografieren zu können. Bei den vorhandenen Teleskopen kann es zu längeren Wartezeiten kommen, bis man durchsehen kann.

Sorgen Sie für **warme Kleidung**, denn die Sternwarte Gahberg ist nicht beheizt, und es gibt keine Aufwärmmöglichkeit. Das Alpengasthaus Kogler ist jedoch für Besucher geöffnet.

Ein Kleinplanet nach einem Seewalchner benannt

Zwischen den Planeten Mars und Jupiter bewegen sich einige zehntausende kleinerer und größerer Himmelskörper um die Sonne. Es sind dies die Kleinplaneten, auch Planetoiden oder Asteroiden genannt.

Jedes Jahr werden neue Kleinplaneten entdeckt, die vorerst eine Bezeichnung, dann schließlich eine fixe Nummer und auf Vorschlag dann auch einen Namen erhalten.

Wir freuen uns bekannt geben zu können, dass der am 26. September 1997 von Erich Meyer auf der Sternwarte Davidschlag im Mühlviertel entdeckte Kleinplanet mit der Nummer 14977 mit 13. Oktober 2000 auf den Namen „Bressler“ benannt wurde.

Der Vorschlag zur Benennung kam vom Entdecker des Kleinplaneten Erich Meyer. Damit sollen die Leistungen des Zahnarztes Dr. Martin Bressler aus Seewalchen am Attersee gewürdigt werden, die er auf dem Gebiet der Astrometrie von Kleinplaneten

seit 1982 erbracht hat. Trotz seiner 88 Jahre ist Herr Dr. Bressler noch immer ein begeisterter Beobachter der Kleinplaneten die er heute mit modernster Technik noch immer regelmäßig von seiner Privatsternwarte in der Ortschaft Rosenau bei Seewalchen am Attersee fotografiert und vermisst.

Herr Dr. Martin Bressler ist seit 20 Jahren Mitglied und Förderer des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut / Sternwarte Gahberg. Der Astronomische Arbeitskreis Salzkammergut freut sich über die Ehrung seines Mitgliedes und gratuliert Herrn Dr. Bressler sehr herzlich zu dieser „Verewigung“ in der Geschichte der Astronomie. Dank aber auch an den Entdecker des Kleinplaneten für den Vorschlag der Namensgebung an einen wirklich um die Sache der Kleinplaneten verdienten Amateurastronomen.

Der Asteroid 2000 SG344 wird der Erde wohl nicht gefährlich: Falscher Alarm

Gestern hieß es noch, dass ein 30 bis 70 Meter großer Himmelskörper der Erde am 21. September 2030 bedenklich nahe kommt. Mit dieser Warnung gaben NASA und International Astronomical Union erstmalig auch eine Wahrscheinlichkeit. Demnach lag die Gefahr einer Kollision bei 1 zu 500. Doch nun gibt Brian Marsden vom Harvard-Smithsonian Center for Astrophysics Entwarnung. Mithilfe einer weiteren Aufnahme des Objektes konnte er dessen zukünftige Bahn präziser berechnen und ist nun sicher, dass 2000 SG344 in fünf Millionen Kilometern Entfernung an der Erde vorbeisauert wird. Die Kollision eines 70 Meter großen Asteroiden hätte katastrophale Auswirkungen, schließlich würde dabei die Energie von rund 100 Atombomben des Hiroshima-Typs freigesetzt. Wenn der Brocken nur 30 Meter Durchmesser würde, könnte es immerhin sein, dass er in der Atmosphäre verglüht. Vielleicht kommt das Objekt aber auch gar nicht aus den unendlichen Weiten

des Weltraums. Die International Astronomical Union schließt nämlich nicht aus, dass es sich dabei um eine alte Trägerrakete der Apollo-Missionen handelt. Fünf solcher Antriebssysteme gelangten seinerzeit in ganz ähnliche Umlaufbahnen.

Polarlichter auch über Österreich wieder zu sehen

Von Österreich aus war die Aurora am Abend des 6. November 2000 etwa ab 19.10-19.25 MEZ zu sehen. Das Polarlicht war ohne Strukturen und hat etwa 20° Höhe erreicht, so berichtet Mark Vornhusen aus Eggenfelden (südlich von Passau). Er erlebte die Erscheinung in Laufen (gegenüber Oberndorf nördlich von Salzburg). Laut Satellitenbild gab es eine große Wolkenlücke im westlichen Oberösterreich (bedingt durch den Föhn). In Schlägl war erst ab etwa 21 Uhr der Nordhimmel mehr oder weniger wolkenfrei. Eine Sichtung des Polarlichtes kann ich leider nicht melden.

Dr. Karl Kaiser

Leoniden 2000

Leider können wir diesmal nicht von guten Resultaten berichten. Die geplante Exkursion nach Teneriffa wie im Vorjahr musste schließlich abgesagt werden. Es mangelte an Interessenten bzw. Beobachter und schließlich waren zuletzt auch die last minute Flüge nicht mehr verfügbar. Schlechtwetter machte in Österreich schließlich alle unsere Bemühungen zunichte. Einen Erfolg können wir jedoch verbuchen. Unser Mitglied Kurt Föttinger aus Attnang-Puchheim hat eine Beobachtungsmethode angewandt, die unabhängig vom Wetter eingesetzt werden kann. Dazu seine Beschreibungen und seine Ergebnisse von den Leoniden 2000:

Radio-Ortung von Meteoren (Radio-Meteor-Scatter)

Kurt Föttinger –
Astronomischer Arbeitskreis Salzkammergut

Prinzip

Die Ionisationsspur bei Eintritt in die Atmosphäre in ca. 70 km Höhe bewirkt eine Frequenzverschiebung einer Radiowelle um bis zu einigen kHz (Dopplereffekt), bzw. den Kurzzeitempfang eines entfernten, normalerweise nicht empfangbaren Senders. Diese kann mit einem fix eingestellten Empfänger demoduliert werden. Idealerweise sollte der Empfänger auf einen ca. 800 km entfernten Sender eingestellt werden. Die Spektren einzelner Meteore unterscheiden sich gravierend je nach Größe, Geschwindigkeit und Einfallsrichtung. Die Zeit von Radio-Ortung bis zur optischen Sichtung beträgt 0.2 bis 5 Sekunden. Die Dauer der Ortung beträgt von kurzem Knackgeräusch bis zu über 5 Sekunden. In Ausnahmefällen kann der Kurzzeitempfang über 30 sek anhalten, berichtet wurden schon mehrere Minuten. In diesen Fällen kann man versuchen, auf eine andere Frequenz auszuweichen

TIPPS

Zur manuellen Radioortung genügt ein normales UKW-(Auto)Radio mit digitaler Abstimmung. Die Empfangsfrequenz sollte

mitte zwischen 2 Sendern eingestellt werden, sodass nur ein gleichmäßiges Rauschen hörbar ist. Lautstärke relativ hoch einstellen, um auch schnelle Meteore zu hören (kurzes Knacken). Der Beobachtungsstandort sollte möglichst in einer kleinen Senke außerhalb von bewohntem Gebiet gewählt werden.

Freie UKW-Frequenzen (Alpenvorland): 88.5, 96.2 MHz; eine eindeutige Trennung auf eine bestimmte Einfallsrichtung kann nicht vorgenommen werden.

Eine automatische Erfassung ist nur mit einem speziellen Schmalband-FM-Empfänger mit variablem NF-Filter sinnvoll. Weiters wird dazu ein PC mit Soundkarte bzw. ein spezielles Interface zur Erfassung und FFT-Analyse benötigt. Software dazu ist im Internet vorhanden.

Links:

IMO (International Meteor Organisation)

- www.imo.net

IMO Radio Meteor Pages

- <http://www.imo.net/radio/index.html>

Space Weather Bureau

- www.spaceweather.com

(hier finden Sie eine ständig aktualisierte Radio-Meteor Zählung)

Beobachtungsergebnisse:

angekündigtes Maximum: 17/18.11. 4:45h

tatsächliches Maximum: 18.11. 3:00-4:00

Standort: Moosham/Schlierberg

Radio-Ortung: Autoradio, 88.5MHz (alternativ 96.2), Fensterantenne

Ortungsrichtung OST (Haupteinfallsrichtung, fast optimal)

kurz nach Vollmond, sehr hell

Aufgrund der Witterung Sichtung aus Auto (schlechtes Sichtfeld)

11.11.2000

Sichtverhältnisse: Wolken, Vollmond

Außentemperatur 1 Grad

Beobachtungszeitraum 1:25 - 2:45 MEZ

keine Aktivität

14.11.2000

Sichtverhältnisse: Wolken, sehr hell

Außentemperatur 3 Grad
 Beobachtungszeitraum 1:10 - 2:40 MEZ
 15.11.2000
 Sichtverhältnisse: Wolken, leichter Regen
 Außentemperatur 7 Grad
 Beobachtungszeitraum 1:10 - 3:10 MEZ
 16.11.2000
 Standort: Gahberg
 es war leider unmöglich, irgendeine freie
 Frequenz zu finden
 Beobachtungszeitraum 2:10 - 3:30 MEZ
 Standort: Moosham/Schlierberg
 Sichtverhältnisse: Regen
 Außentemperatur 6 Grad
 Beobachtungszeitraum 3:45 - 4:50 MEZ
 Standort: Zuhause zwischen Gebäuden
 Ortungsrichtung ausschließlich OST
 kein Vergleich mit bisherigen Aufzeichnun-
 gen möglich
 (nur zur Ermittlung des Maximums)

Astrostammtisch in Schärding

Für unsere Mitglieder und Freunde, die nahe
 Schärding beheimatet sind gibt es die Mög-
 lichkeit an einem Astrostammtisch teilzu-
 nehmen
 Termin: Immer der letzte Samstag im Monat
 (erstmal am 25. November 2000)
 Wo: Im Gasthaus Moritz in St. Florian bei
 Schaerding ab 20 Uhr.
 Kontaktpersonen derzeit sind:
 Gierlinger Richard, Tel/Fax 07712/7070,
 E-Mail: richard.gierlinger@eunet.at
 Probst Karl, Tel: 07712/7908

VERLAGSPOSTAMT 4840 VÖCKLABRUCK
 P.b.b.

Zulassungsnummer: 33520L883U
 IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger und Heraus-
 geber
 Astronomischer Arbeitskreis Salzkammergut
 Sternwarte Gahberg
 Sachsenstraße 2, 4863 Seewalchen a. A.
 Servicetelefon: 07662 / 8297
 e-mail: info@astronomie.at
 Homepage: <http://www.astronomie.at>
 Erscheint mindestens viermal jährlich
 Für den Inhalt verantwortlich: Gert Kroner, Erwin
 Filimon
 Layout: Gert Kroner
 Versand: Helga Reichbauer
 Unsere Bankverbindung: Konto Nr. 47810-600-370
 bei der BAWAG Attnang, Bankleitzahl 14000

17.11.2000
 Standort: Moosham/Schlierberg
 Sichtverhältnisse: stark bewölkt, Nebel
 Außentemperatur 5 Grad
 Beobachtungszeitraum 2:30 - 4:20 MEZ
 18.11.2000
 Standort: Moosham/Schlierberg
 Sichtverhältnisse: stark bewölkt, leichter
 Regen
 Außentemperatur 3 Grad
 Beobachtungszeitraum 2:45 - 5:20 MEZ
 Zeitweise war Radioortung für bis zu 30 sek
 unmöglich, da offensichtlich
 mehrere Meteore pro Sekunde ankamen !!!
 19.11.2000
 Standort: Gahberg/Kreuzing
 Sichtverhältnisse: klar, später Nebel bei
 Sternwarte, Außentemperatur -1 Grad
 Beobachtungszeitraum 2:10 - 3:40 MEZ

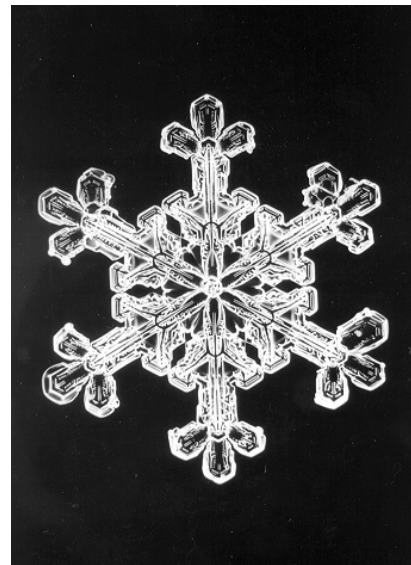


Foto: Stefan Pfeiffer

Verkaufe:

**Meade 5" Apochromatischer Refrak-
 tor**, praktisch ungebraucht 127/1240mm
 Top Zustand und Handverlesene Optik
 (Neupreis ~öS 40.000,--)

Nur: öS 30.000,--

Christoph Kaltseis, Tel: +43 (676)
 3763347 (jederzeit)